

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 56/0260/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	29.04.2019
		Verfasser:	
Projektanträge zur Integration – Aktueller Sachstand / Anträge des Vereins zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V.			
Beratungsfolge:		TOP: 9	
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
22.05.2019	Integrationsrat	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die eingereichten Projektanträge Nr. 3 und 4 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 10.000,00 Euro zu fördern.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Erläuterungen:

Erläuterungen zu den im Jahr 2019 bisher eingegangenen Projektanträgen

Zur Durchführung von integrativen Maßnahmen stehen im Haushalt 2019 zum PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Projekte zur Integration“, 138.000,- Euro zur Verfügung.

In seiner Sitzung vom 30.01.2019 hat der Integrationsrat beschlossen, dass eine Summe von 45.000,00 Euro für Projektanträge zur Integration zur Verfügung stehen.

Bisher lagen der Verwaltung zwei Projektanträge vor, über die in der Sitzung vom 27.03.2019 berichtet wurde (siehe auch Anlage 1 - Übersicht Projektanträge 2019 Nr. 1 und 2). Nach Bewilligung dieser beiden Projekte in Höhe von insgesamt 3.960,00 Euro stehen daher noch 41.040,00 Euro für Projekte zur Verfügung.

Am 02.05.2019 gehen nunmehr zwei Projektanträge des Vereins zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V. ein. Beide Projekte werden bereits seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte bisher unter anderem über den Landesportbund sowie den Landschaftsverband Rheinland. Im Jahr 2019 hat das Land NRW seine Zuschüsse gekürzt, so dass eine Gesamtsumme von 10.000,00 Euro nunmehr über „Projekte zur Integration“ beantragt wird, um die Durchführung der Projekte nicht zu gefährden.

Projektantrag Nr. 3

Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V.

„14. Integratives Segelflug-Jugendcamp“

Beantragt: 5.000 Euro

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, mit und ohne Behinderung, Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Mehr als 100 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen nehmen an dem Projekt teil. Es wird am Flugplatz Aachen-Merzbrück durchgeführt.

Die teilnehmenden Jugendlichen stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Familien oder wohnen in sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen.

Das inklusiv-integrative Jugendsportprojekt bietet insbesondere Jugendlichen mit sozialen, finanziellen, psychischen, physischen und mentalen Beeinträchtigungen eine kostenlose Ferienfreizeit an um mit anderen Jugendlichen in Kontakt treten zu können, um Vorurteile nachhaltig abbauen zu können, um Gemeinsamkeiten erleben zu dürfen, um Gegensätze erfahrbar machen zu können, um das Selbstbewusstsein zu stärken, gegenseitigen Respekt über sportliche Regeln zu erfahren, Empathie füreinander zu stärken, Ausgrenzungen zu verhindern.

Dabei werden hier verschiedene Integrationsansätze verfolgt:

-Zum einen werden Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammengeführt. Berührungängste, insbesondere Migranten gegenüber Jugendlichen mit Behinderung, werden rasch überwunden, weil Vorbehalte durch gemeinsame Aktivitäten nachhaltig ausgelöscht werden können.

- Zum anderen werden Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der gesamten Städtereion und darüber hinaus aus der Euregio zusammengebracht. Das gemeinsame Erlebnis "Segelfliegen" lässt die Teilnehmer/innen schnell zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen.

- Des Weiteren sind Jugendliche aller Schulformen an dieser Veranstaltung beteiligt, Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie Gymnasien. Soziale Unterschiede sind beim Camp nicht mehr erkennbar, weil die Teilnahme für alle kostenlos ist.

Das Abenteuer Segelfliegen und jede Menge gemeinsame Aktivitäten lassen sehr schnell interkulturelle Freundschaften wachsen, die über das Camp hinaus selbst grenzüberschreitend anhalten. Die durchweg positiven Erfahrungen tragen die Teilnehmer/innen alle nachhaltig zurück in ihre Einrichtungen, in ihre Schulen, Vereine und in ihre Familien.

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in Höhe von 5.000,00 € empfohlen.

Förderhöhe: 5.000,00 Euro

Projektantrag Nr. 4

Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V.

„9. Integratives Segel-Jugendcamp“

Beantragt: 5.000 Euro

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, mit und ohne Behinderung, Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Mehr als 70 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen verbringen gemeinsam fünf Tage in Woffelsbach am Rursee.

Die teilnehmenden Jugendlichen stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Familien oder wohnen in sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen.

Zusammen nehmen sie am Segelbetrieb des Aachener Bootsclubs sowie am Ruder-, Kanu- und Surf-Betrieb der RWTH Aachen teil und haben die Möglichkeit, gemeinsam den Umgang mit verschiedenen Booten und Wassersportarten kennen zu lernen. Ein gemeinsamer Törn über den Rursee ist das Herzstück des Camps weil es Berührungspunkte und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet. Die Jugendlichen mit Handicap werden von den Inklusionsbeauftragten der Kommunen in Zusammenarbeit mit den Behinderteneinrichtungen der Städtereion ausgesucht. Für

die Jugendlichen ohne Handicap ist die Teilnahme eine Belohnung für ihr bürgerschaftliches Engagement in einer Einrichtung, Schule, Offenen Tür, Verein oder Verband.

Dabei werden hier verschiedene Integrationsansätze verfolgt:

-Zum einen werden Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammengeführt. Berührungängste, insbesondere Migranten gegenüber Jugendlichen mit Behinderung, werden rasch überwunden, weil Vorbehalte durch gemeinsame Aktivitäten nachhaltig ausgelöscht werden können.

- Zum anderen werden Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der gesamten Städtereion und darüber hinaus aus der Euregio zusammengebracht. Das gemeinsame Erlebnis "Segelfliegen" lässt die Teilnehmer/innen schnell zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen.

- Des Weiteren sind Jugendliche aller Schulformen an dieser Veranstaltung beteiligt, Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie Gymnasien. Soziale Unterschiede sind beim Camp nicht mehr erkennbar, weil die Teilnahme für alle kostenlos ist.

Das Abenteuer Segelfliegen und jede Menge gemeinsame Aktivitäten lassen sehr schnell interkulturelle Freundschaften wachsen, die über das Camp hinaus selbst grenzüberschreitend anhalten. Die durchweg positiven Erfahrungen tragen die Teilnehmer/innen alle nachhaltig zurück in ihre Einrichtungen, in ihre Schulen, Vereine und in ihre Familien.

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in Höhe von 5.000,00 € empfohlen.

Förderhöhe: 5.000,00 Euro

Anlage/n:

Anlage 1 - Übersicht Projektanträge 2019

Anlage 2 - Projektantrag Nr. 3

Anlage 3 – Beratungsvorlage Nr. 3

Anlage 4 – Projektantrag Nr. 4

Anlage 5 – Beratungsvorlage Nr. 4

Übersicht "Projektanträge zur Integration" 2019

für die Sitzung des Integrationsrates am 22.05.2019

Stand 02.05.2019

VI. Projektanträge zur Integration (pro Projektantrag maximale Förderung jeweils 5.000,- €)							
	Antragstellende / Projektbezeichnung	Zielgruppe	Bereich	Beantragt	Vorschlag der Verwaltung	vom I-Rat beschlossen	von Verwaltung bewilligt
1.	Käthe-Kollwitz-Schule, "Theaterprojekt der 1-jährigen Berufsfachschule"	Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs	Soziales	2.000,00 €			2.000,00 €
2.	dreieck.triangle.driehoek e.V., "MYIDENTITIES-wer ich bin"	Erwachsene	Kultur und Soziales	1.960,00 €			1.960,00 €
3.	Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V., "14. Integratives Segelflug-Jugendcamp"	Jugendliche ab 14 Jahren	Sport und Soziales	5.000,00 €	5.000,00 €		
4.	Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V., "9. Integratives Segel-Jugendcamp"	Jugendliche ab 14 Jahren	Sport und Soziales	5.000,00 €	5.000,00 €		
5.							
6.							
7.							
8.							
Summe				13.960,00 €	10.000,00 €		3.960,00 €

für Projektanträge zur Integration zur Verfügung stehende Haushaltsmittel (Stand: Mai 2019)	45.000,00 €		
abzüglich vorgeschlagener Bewilligungssumme der Verwaltung		10.000,00 €	
abzüglich vom I-Rat bereits beschlossen			0,00 €
abzüglich von der Verwaltung bereits bewilligt			3.960,00 €
noch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel			31.040,00 €

	<p style="text-align: center;">Beschreibung des Projektes</p> <p style="text-align: center;">Bitte beantworten Sie die folgende Fragen auf Zusatzblättern</p> <p>Zielgruppen</p> <p>Jugendliche ab 14 Jahren, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Fluchterfahrung.</p> <p>Projektziele</p> <p>Das inklusiv-integrative Jugendsportprojekt bietet insbesondere Jugendlichen mit sozialen, finanziellen, psychischen, physischen und mentalen Beeinträchtigungen eine kostenlose Ferienfreizeit an um mit anderen Jugendlichen in Kontakt treten zu können, um Vorurteile nachhaltig abbauen zu können, um Gemeinsamkeiten erleben zu dürfen, um Gegensätze erfahrbar machen zu können, um das Selbstbewusstsein zu stärken, gegenseitigen Respekt über sportliche Regeln zu erfahren, Empathie füreinander zu stärken, Ausgrenzungen zu verhindern</p> <p>Der nachhaltige Aspekt besteht darin, dass aus ehemaligen Teilnehmern Betreuer hervorgehen, die wir sozialpädagogisch oder sportfachlich schulen lassen, was wiederum die Bereitschaft zum Ehrenamt bei jungen Menschen erhöht und der Gesamtgesellschaft zu Gute kommt.</p> <p>Projekthinhalte</p> <p>Seit 2006 verbringen einmal im Jahr mehr als 100 Jugendliche aus der Städtereion Aachen im Frühsommer direkt zum Ferienbeginn fünf Tage am Flugplatz Aachen-Merzbrück. Die Gruppe besteht aus Jungen und Mädchen ab 14 Jahren mit und ohne Behinderung, Migrationshintergrund sowie Fluchterfahrung.</p> <p>Zusammen nehmen sie am Flugbetrieb teil und haben die Möglichkeit, einmal in einem Segelflugzeug mit zu fliegen. Das Segelfliegen ist das Herzstück des Camps weil es Berührungspunkte und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet. Die Jugendlichen mit Handicap werden von den Inklusionsbeauftragten der Kommunen in Zusammenarbeit mit den Behinderteneinrichtungen der Städtereion ausgesucht. Für die Jugendlichen ohne Handicap ist die Teilnahme eine Belohnung für ihr bürgerschaftliches Engagement in einer Einrichtung, Schule, Offenen Tür, Verein oder Verband.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Jugendlichen kostenlos. Bevorzugt werden jedoch Teilnehmer/innen, die aus sozial benachteiligten Verhältnissen und sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen stammen.</p> <p>Dabei werden hier vielerlei Integrationsansätze verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zum einen werden Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammengeführt. Berührungspunkte, insbesondere Migranten gegenüber Jugendlichen mit Behinderung, werden rasch überwunden, weil Vorbehalte durch gemeinsame Aktivitäten nachhaltig ausgelöscht werden können. - Zum anderen werden Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der gesamten Städtereion und darüber hinaus aus der Euregio zusammengebracht. Das gemeinsame Erlebnis "Segelfliegen" lässt die Teilnehmer/innen schnell zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen. - Des Weiteren sind Jugendliche aller Schulformen an dieser Veranstaltung beteiligt, Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie Gymnasien. Soziale Unterschiede sind beim Camp nicht mehr erkennbar, weil die Teilnahme für
--	--

	<p>alle kostenlos ist.</p> <p>Projektbeteiligte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Verein zur Förderung von Integrativen Jugendcamps kümmert sich ehrenamtlich als Träger der freien Jugendhilfe nach 75 KJHG auf Ortsebene um die Abwicklung und Organisation des Camps - flugtechnisch werden die Jugendlichen angeleitet von ehrenamtlichen Fluglehrern des Luftsportvereins Aachen (LVA) - die Jugendlichen werden von Sozialarbeitern und Übungsleitern (Trainern) in sechs verschiedenen gemischten Gruppen betreut, die auch ethnisch nahe Migrationshintergründe wie die Teilnehmer aufweisen - verschiedene Sportvereine aus der Region Aachen sowie Gestaltungspädagogen bieten ein reichhaltiges Mitmach-Programm auch für Unsportliche an - die Teilnehmer werden in ihren Gruppen reihum aktiv durch Ökotrophologen in den Küchendienst mit einbezogen, Tisch decken, Gemüse putzen, Geschirr abwaschen etc., die Vermittlung der Grundsätze gesunder Ernährung steht dabei im Vordergrund - Kooperationspartner sind alle zehn Kommunen aus der Städteregion Aachen - darüber hinaus nehmen Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und niederländische Jugendliche aus den Gemeinden Vaals und Kerkrade teil <p>Das Abenteuer Segelfliegen und jede Menge gemeinsame Aktivitäten lassen sehr schnell interkulturelle Freundschaften wachsen, die über das Camp hinaus selbst grenzüberschreitend anhalten. Die durchweg positiven Erfahrungen tragen die Teilnehmer/innen alle nachhaltig zurück in ihre Einrichtungen, in ihre Schulen, Vereine und in ihre Familien.</p>
--	---

Projekteinnahmen/ Projektausgaben

	Projekteinnahmen
Beantragte Mittel Stadt Aachen	5.000 €
Beantragte Mittel Städteregion Aachen	5.000 €
Beantragte Mittel Landessportbund	5.000 €

Beantragte Mittel Landesjugendamt	12.000 €
Eigenkapital	5.000 €
Ehrenamtliche, unentgeltliche Betreuung durch Vereinsmitglieder	6.000 €
Insgesamt	38.000 €
voraussichtliche Projektausgaben (gerundet)	
Verwendungszweck	Betrag
Verpflegung für 100 Jugendliche und 30 Betreuer x 12 Mahlzeiten x 5 €	7.800 €
Betreuung durch sozialpädagogische Fachkräfte, Trainer, Hauswirtschaft, Sanitätsdienst 15 Personen x 100 Stunden x 10 €	15.000 €
Ehrenamtliche, unentgeltliche Betreuung durch Vereinsmitglieder 15 Personen x 40 Stunden x 10 €	6.000 €
Leihgebühren für Kühlwagen, Toilettenwagen, Transportfahrzeuge, Flugzeuge, Müllentsorgung, Hygieneartikel, Veranstalterversicherung	9.200 €
Insgesamt	38.000 €

Aachen, den 01.05.2019

Unterschrift:

Uschi Baumert

Vorliegende Projektanträge

<u>Projekt-Nr.</u>	<u>Antragsteller</u>	<u>Titel</u>
3.	Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V.,	„14. Integratives Segelflug-Jugendcamp“

Kurzbeschreibung der Verwaltung:

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, mit und ohne Behinderung, Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Mehr als 100 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen nehmen an dem Projekt teil. Es wird am Flugplatz Aachen-Merzbrück durchgeführt.

Die teilnehmenden Jugendlichen stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Familien oder wohnen in sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen.

Das inklusiv-integrative Jugendsportprojekt bietet insbesondere Jugendlichen mit sozialen, finanziellen, psychischen, physischen und mentalen Beeinträchtigungen eine kostenlose Ferienfreizeit an um mit anderen Jugendlichen in Kontakt treten zu können, um Vorurteile nachhaltig abbauen zu können, um Gemeinsamkeiten erleben zu dürfen, um Gegensätze erfahrbar machen zu können, um das Selbstbewusstsein zu stärken, gegenseitigen Respekt über sportliche Regeln zu erfahren, Empathie füreinander zu stärken, Ausgrenzungen zu verhindern.

Räumliche Ausrichtung des Projekts	Gesamtstädtisch
Kooperationspartner	Luftsportverein Aachen, Flugplatzgesellschaft FAM, Arbeitsgemeinschaften der Behindertenhilfe Stadt Aachen und Städtereion Aachen, VHS, Helene-Weber-Haus, grenzüberschreitend die KIWANIS-Clubs aus Aachen, Eupen, Kerkrade und Brunssum, die RWTH Aachen, viele Aachener Sportvereine, Landesportbund NRW u.v.m.
Projektlaufzeit	12.07.2019 bis 16.07.2019
Gesamtkosten des Projektes	38.000,00 Euro
Eigenanteil	11.000,00 Euro
Weitere Fördermittel	22.000,00 Euro
Beantragte Mittel bei der Stadt Aachen	5.000,00 Euro

!!!Nähere Infos können dem beigefügten Antrag entnommen werden!!!

Richtlinien für „Projekte zur Integration“

Kriterien		Ja	Nein
1.	Gefördert werden Projekte, die geeignet sind, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu unterstützen oder das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu fördern.	X	
2.	Antragsfrist für Projekte ist jeweils der 30.09. des Vorjahres. Vorbehaltlich noch vorhandener Haushaltsmittel können auch im laufenden Jahr weitere Anträge gestellt werden. Die Anträge sind jedoch mindestens drei Monate vor Projektbeginn einzureichen.	X	
3.	Antragsberechtigt sind Institutionen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Vereine, Migrantenselbstorganisationen (MSO), Netzwerke/ Kooperationsverbände.	X	
4.	Eine Förderung durch andere städtische Stellen oder weitere Fördermittelgeber ist vorrangig auszuschöpfen. Diese kann eine Förderung über Mittel aus „Projekten zur Integration“ ausschließen.		X
5.	Förderhöhe: Der Höchstbetrag der Förderung beträgt maximal 5.000 € pro Projekt.	X	

Gemäß den im Antrag gemachten Angaben, sind die Voraussetzungen der Richtlinien für förderfähige Projekte zur Integration erfüllt.

Vorschlag zur Beschlussfassung des Integrationsrates

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in beantragter Höhe empfohlen.

	<p style="text-align: center;">Beschreibung des Projektes</p> <p style="text-align: center;">Bitte beantworten Sie die folgende Fragen auf Zusatzblättern</p> <p>Zielgruppen</p> <p>Jugendliche ab 14 Jahren, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Fluchterfahrung.</p> <p>Projektziele</p> <p>Das inklusiv-integrative Jugendsportprojekt bietet insbesondere Jugendlichen mit sozialen, finanziellen, psychischen, physischen und mentalen Beeinträchtigungen eine kostenlose Ferienfreizeit an um mit anderen Jugendlichen in Kontakt treten zu können, um Vorurteile nachhaltig abbauen zu können, um Gemeinsamkeiten erleben zu dürfen, um Gegensätze erfahrbar machen zu können, um das Selbstbewusstsein zu stärken, gegenseitigen Respekt über sportliche Regeln zu erfahren, Empathie füreinander zu stärken, Ausgrenzungen zu verhindern</p> <p>Der nachhaltige Aspekt besteht darin, dass aus ehemaligen Teilnehmern Betreuer hervorgehen, die wir sozialpädagogisch oder sportfachlich schulen lassen, was wiederum die Bereitschaft zum Ehrenamt bei jungen Menschen erhöht und der Gesamtgesellschaft zu Gute kommt.</p> <p>Projekthalte</p> <p>Seit 2011 verbringen einmal im Jahr mehr als 70 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen gemeinsam fünf Tage und Nächte in den Sommerferien in Woffelsbach am Rursee. Die Gruppe besteht aus Jungen und Mädchen ab 14 Jahren mit und ohne Behinderung sowie gleichermaßen aus Jugendlichen mit und ohne Migrations- oder Fluchthintergrund.</p> <p>Zusammen nehmen sie am Segelbetrieb des Aachener Bootsclubs sowie am Ruder-, Kanu- und Surf-Betrieb der RWTH Aachen teil und haben die Möglichkeit, gemeinsam den Umgang mit verschiedenen Booten und Wassersportarten kennen zu lernen. Ein gemeinsamer Törn über den Rursee ist das Herzstück des Camps weil es Berührungspunkte und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet. Die Jugendlichen mit Handicap werden von den Inklusionsbeauftragten der Kommunen in Zusammenarbeit mit den Behinderteneinrichtungen der Städteregion ausgesucht. Für die Jugendlichen ohne Handicap ist die Teilnahme eine Belohnung für ihr bürgerschaftliches Engagement in einer Einrichtung, Schule, Offenen Tür, Verein oder Verband.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Jugendlichen kostenlos. Bevorzugt werden jedoch Teilnehmer/innen, die aus sozial benachteiligten Verhältnissen und sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen stammen.</p> <p>Dabei werden hier vielerlei Integrationsansätze verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zum einen werden Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammengeführt. Berührungspunkte, insbesondere Migranten gegenüber Jugendlichen mit Behinderung, werden rasch überwunden, weil Vorbehalte durch gemeinsame Aktivitäten nachhaltig ausgelöscht werden können. - Zum anderen werden Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der gesamten Städteregion und darüber hinaus aus der Euregio zusammengebracht. Das gemeinsame Erlebnis "Segeln" lässt die Teilnehmer/innen
--	--

	<p>schnell zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Des Weiteren sind Jugendliche aller Schulformen an dieser Veranstaltung beteiligt, Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie Gymnasien. Soziale Unterschiede sind beim Camp nicht mehr erkennbar, weil die Teilnahme für alle kostenlos ist. <p>Projektbeteiligte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Verein zur Förderung von Integrativen Jugendcamps kümmert sich ehrenamtlich als Träger der freien Jugendhilfe nach 75 KJHG auf Ortsebene um die Abwicklung und Organisation des Camps - segeltechnisch werden die Jugendlichen angeleitet von ehrenamtlichen Skippern des Aachener Bootsclubs - gezeltet wird auf der Anlage des Hochschulsportzentrums der RWTH Aachen, weil das Gelände barrierefrei gestaltet ist und weil die Wassersportmöglichkeiten noch um ein Vielfaches durch Rudern, Kanusport und Surfen erweitert werden konnten - ebenfalls wieder mit dabei sind die ehrenamtlich tätigen Lebensretter der DLRG mit Erste-Hilfe-Anleitungskursen - die Jugendlichen werden von Sozialarbeitern und Übungsleitern (Trainern) in fünf verschiedenen gemischten Gruppen betreut, die auch ethnisch nahe Migrationshintergründe wie die Teilnehmer aufweisen - verschiedene Sportvereine aus der Region Aachen sowie Gestaltungspädagogen der Volkshochschule bieten ein reichhaltiges Mitmach-Programm an - die Teilnehmer werden in ihren Gruppen reihum aktiv in den Küchendienst mit einbezogen, Tisch decken, Gemüse putzen, Geschirr abwaschen etc. - Kooperationspartner sind alle zehn Kommunen aus der Städteregion Aachen - darüber hinaus nehmen Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und niederländische Jugendliche aus den Gemeinden Vaals und Kerkrade teil <p>Das Abenteuer Wassersport und jede Menge andere gemeinsame Aktivitäten lassen sehr schnell interkulturelle Freundschaften wachsen, die über das Camp hinaus selbst grenzüberschreitend anhalten. Die durchweg positiven Erfahrungen tragen die Teilnehmer/innen alle nachhaltig zurück in ihre Einrichtungen, in ihre Schulen, Vereine und in ihre Familien.</p>
--	---

Projekteinnahmen/ Projektausgaben

	Projekteinnahmen
Beantragte Mittel Stadt Aachen	5.000 €
Beantragte Mittel Landessportbund	3.000 €
Beantragte Mittel Landesjugendamt	8.000 €

Eigenkapital	3.000 €
Ehrenamtliche, unentgeltliche Betreuung durch Vereinsmitglieder	3.000 €
Insgesamt	22.000 €
voraussichtliche Projektausgaben (gerundet)	
Verwendungszweck	Betrag
Verpflegung für 70 Jugendliche und 30 Betreuer x 12 Mahlzeiten x 5 €	6.000 €
Betreuung durch sozialpädagogische Fachkräfte, Trainer, Hauswirtschaft, Sanitätsdienst 10 Personen x 100 Stunden x 10 €	10.000 €
Ehrenamtliche, unentgeltliche Betreuung durch Vereinsmitglieder 20 Personen x 15 Stunden x 10 €	3.000 €
Leihgebühren für Kühlwagen, Transportfahrzeuge, Boote, Müllentsorgung, Hygieneartikel, Veranstalterversicherung	3.000 €
Insgesamt	22.000 €

Aachen, den 01.05.2019

Unterschrift:

Uschi Braumark

Vorliegende Projektanträge

<u>Projekt-Nr.</u>	<u>Antragsteller</u>	<u>Titel</u>
4.	Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V.,	„9. Integratives Segel-Jugendcamp“

Kurzbeschreibung der Verwaltung:

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, mit und ohne Behinderung, Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Mehr als 70 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen verbringen gemeinsam fünf Tage in Woffelsbach am Rursee.

Die teilnehmenden Jugendlichen stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Familien oder wohnen in sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen.

Zusammen nehmen sie am Segelbetrieb des Aachener Bootsclubs sowie am Ruder-, Kanu- und Surf-Betrieb der RWTH Aachen teil und haben die Möglichkeit, gemeinsam den Umgang mit verschiedenen Booten und Wassersportarten kennen zu lernen. Ein gemeinsamer Törn über den Rursee ist das Herzstück des Camps weil es Berührungängste und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet. Die Jugendlichen mit Handicap werden von den Inklusionsbeauftragten der Kommunen in Zusammenarbeit mit den Behinderteneinrichtungen der Städteregion ausgesucht. Für die Jugendlichen ohne Handicap ist die Teilnahme eine Belohnung für ihr bürgerschaftliches Engagement in einer Einrichtung, Schule, Offenen Tür, Verein oder Verband.

Räumliche Ausrichtung des Projekts	Gesamtstädtisch
Kooperationspartner	Wildenhof Woffelsbach, Aachener Bootsclub, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Arbeitsgemeinschaften der Behindertenhilfe Stadt Aachen und Städteregion Aachen, VHS, Helene-Weber-Haus, grenzüberschreitend die KIWANIS-Clubs aus Aachen, Eupen, Kerkrade und Brunssum, die RWTH Aachen, viele Aachener Sportvereine, Landessportbund NRW u.v.m.
Projektlaufzeit	09.08.2019 bis 13.08.2019
Gesamtkosten des Projektes	22.000,00 Euro
Eigenanteil	6.000,00 Euro
Weitere Fördermittel	11.000,00 Euro
Beantragte Mittel bei der Stadt Aachen	5.000,00 Euro

!!!Nähere Infos können dem beigefügten Antrag entnommen werden!!!

Richtlinien für „Projekte zur Integration“

Kriterien		Ja	Nein
1.	Gefördert werden Projekte, die geeignet sind, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu unterstützen oder das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu fördern.	X	
2.	Antragsfrist für Projekte ist jeweils der 30.09. des Vorjahres. Vorbehaltlich noch vorhandener Haushaltsmittel können auch im laufenden Jahr weitere Anträge gestellt werden. Die Anträge sind jedoch mindestens drei Monate vor Projektbeginn einzureichen.	X	
3.	Antragsberechtigt sind Institutionen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Vereine, Migrantenselbstorganisationen (MSO), Netzwerke/ Kooperationsverbände.	X	
4.	Eine Förderung durch andere städtische Stellen oder weitere Fördermittelgeber ist vorrangig auszuschöpfen. Diese kann eine Förderung über Mittel aus „Projekten zur Integration“ ausschließen.		X
5.	Förderhöhe: Der Höchstbetrag der Förderung beträgt maximal 5.000 € pro Projekt.	X	

Gemäß den im Antrag gemachten Angaben, sind die Voraussetzungen der Richtlinien für förderfähige Projekte zur Integration erfüllt.

Vorschlag zur Beschlussfassung des Integrationsrates

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in beantragter Höhe empfohlen.